

Integrierter Musikunterricht

Musik motiviert und verbindet – wie das Beispiel in Hergiswil zeigt:

Schulmusikunterricht in Hergiswil: Eine Klasse, eine Lehrperson aus der Volksschule, eine Lehrperson aus der Musikschule, viele Instrumente und los gehts.

Im «Integrierten Musikunterricht» an der Schule Hergiswil findet dies wöchentlich von der Unterstufe bis zur dritten Orientierungsstufe statt. Seit Jahren wird der Schulmusikunterricht im Teamteaching durchgeführt. Teamteaching bedeutet nicht einfach eine Lehrperson mehr, sondern zwei Menschen bringen unterschiedliche Kompetenzen aus ihren Fachbereichen mit; daraus entstehen neue Möglichkeiten. Die Verbindung von Schule und Musikschule wird gestärkt und der Kontakt intensiviert. Teamteaching bedeutet konkret Klassen teilen zu können, in Kleingruppen zu arbeiten, im Fach Musik den Fokus auf die Begabungs- und Begabtenförderung zu legen und Ressourcen für grössere Projekte aufzubringen, welche fächerübergreifend wirken.

Musik im Schullalltag integriert

Integrierter Musikunterricht bezieht Musikinstrumente, welche in der Musikschule im Einzel- oder Gruppenunterricht erlernt werden, aktiv im Schullalltag mit ein, gibt Schülerinnen und Schülern, welche kein Instrument spielen, sehr niederschwellig die Möglichkeit, neue Instrumente zu erproben und im Klassenverband auszuprobieren. Teamteaching ermöglicht es auch, die verschiedenen Kom-

petenzbereiche des Lehrplans 21 Musik fundiert und mit viel Gestaltungsraum umzusetzen.

Lehrpersonen sind gefordert: Der bewegte Musikunterricht soll begeistern, motivieren, fördern und fordern, benötigt aber genauso Konzentration im Klassenverband wie die anderen Fächer. Musik- und Volksschullehrpersonen arbeiten Hand in Hand beim Coaching und der Forderung der Lernenden. Ziel ist es, dass Musik nicht nur während dieser speziellen Schulstunde stattfindet, sondern in den Schullalltag fliessen kann. Diesem Ziel gerecht zu werden, ist eine permanente Herausforderung. Wie gelingt es, Musik für alle zugänglich und als natürliche Ressource erlebbar zu machen?

Musik fördert verschiedene Fähigkeiten

Musikalische Bewegungsaktivierung oder rhythmische Praxis fördern das räumliche Denken. Wie gelingt es in der Musik, den Sprachfluss, das Leseverständnis und den sprachlichen Ausdruck zu stärken? Wie lässt sich die Brücke schlagen zu den Fächern Deutsch, Französisch oder Englisch und wie wird die Musik zu einem wichtigen motivierenden Aspekt der Sprachentwicklung?

Musik trägt jeder Mensch in sich, musikalischer Stimmungsdruck findet vor der sprachlichen Entwicklung statt. Musik motiviert, Musik verbindet, stärkt soziale Gruppen, Musik begleitet Menschen ein Leben lang. All dies

verfolgt der integrierte Musikunterricht mit dem aktiven Musizieren:

- einen Beitrag zum sozialen Klassengefüge leisten
- die eigene Selbst- und Sozialkompetenz stärken
- in Projekten gegenseitige Neugierde, Toleranz und Rücksichtnahme wecken
- Fachkompetenzen aneignen
- Jugendliche zum Musikmachen und differenzierten Musikerleben befähigen und den eigenen künstlerischen Ausdruck, stärken und entdecken.

Lancierte Musikprojekte

Im Rahmen des «Integrierten Musikunterrichts» entstanden an der Schule Hergiswil in den letzten Jahren Folgeprojekte: Im Format «Singen durchs Jahr» treffen sich alle Klassen der Primarschule etwa fünfmal jährlich zum gemeinsamen Singen und Musizieren. Als Vorbereitung werden drei Songs ausgewählt: Der Text wird geprobt, die Songs gelernt, Begleitungen an Schlagzeugen, Gitarren, Cajones, Boomwhackers, Caxixis oder Klangstäben geübt und die Melodiestimmen mit Instrumenten aus der Musikschule ergänzt. Um die Vernetzung zu stärken und Musik im Alltag zu integrieren, werden seit diesem Jahr zwei der Songs zusätzlich im Hergiswiler Primarschulorchester einstudiert. Durch diese Verbindung wird einerseits die Integration von Instrumenten im Schulmusikunterricht gestärkt. Andererseits werden während dem ganzen Jahr Geschwister, Kinder über alle Schulstufen, Lehrpersonen, Klassen und Instrumente miteinander vernetzt und neue Ideen verfolgt. Ein Liedschatz entsteht, welcher wiederum nach Hause in den engen und erweiterten Familienkreis fliesst.

In der Oberstufe bereiten sich Schüler und Schülerinnen im «Integrierten Musikunterricht» jeweils nach den Herbstferien auf die Weihnachtsbühne vor. Sie proben in kleinen Bands, texten Weihnachtssongs, entdecken das Klavierspielen, den Bass oder das Schlagzeug. Schüler und Schülerinnen, welche bereits ein Instrument spielen, bringen ihr fortgeschrittenes Know-how rein. Durch das Teamteaching ist es auch hier möglich, in Kleingruppen zu arbeiten, aktiv Musik zu machen und individuelle Stärken zu fördern. Auf der Weihnachtsbühne kommt die musikalische Auftrittskompetenz zum Tragen und das Hergiswiler Jahresmotto der Schule «Stärken stärken» wird sicht- und hörbar.

Der «Integrierte Musikunterricht» ist viel mehr als es die obigen zwei Beispiele zeigen. Kurz: Er ermöglicht vielfältigste Erfahrungen mit Musik. Motivierte Mitarbeitende, Schulleitungen und Behörden haben die Bedeutung dieses Unterrichts erkannt und pflegen eine fruchtbare, offene Zusammenarbeit.

Esther Weiss, Schulleiterin Musikschule Hergiswil